

# Gutes Spielzeug!

Ratgeber  
zur Spielzeug-  
auswahl



In Zusammenarbeit mit  
Österreichischer Arbeitsausschuss für gutes Spielzeug  
Bundesministerium für Gesundheit  
AGES – Österreichische Agentur für Gesundheit  
und Ernährungssicherheit



# Vorwort

Dieser Ratgeber führt Sie durch die Welt des Spielens. Er bietet viele praktische Tipps für die Spielzeugauswahl.

Ein wesentlicher Aspekt bei der Auswahl von Spielzeug ist die Sicherheit. Spielwaren, die grundsätzlich zwar sicher sind, aber dem Alter Ihres Kindes nicht entsprechen, können Gefahren in sich bergen. Beachten Sie deshalb beim Kauf neuer Spielsachen die Altersempfehlungen des Herstellers auf der Verpackung. Sie betreffen nicht nur die physischen oder intellektuellen Fähigkeiten Ihres Kindes, sondern vor allem seine Sicherheit.

Die Spielzeugvorschläge in diesem Ratgeber beziehen sich nicht nur auf verschiedene Altersstufen, sondern auch auf die individuelle Entwicklung des Kindes. Die Altersangaben dienen dabei zur Orientierung. Auch wenn ein Spiel beispielsweise ab 6 Jahren empfohlen ist, kann es noch für Achtjährige durchaus interessant sein. Manche Spielsachen sind bei Kindern jahrelang beliebt!

## Impressum

Medieninhaber: Bundesgremium des Papier- und Spielwarenhandels  
1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, Tel. 05 90 900-3313

Redaktion:

Dr. Waltraut Hartmann, Mag. Christa Slowak  
Österreichischer Arbeitsausschuss für gutes Spielzeug

MinR Dr. Dietmar Österreichler  
Bundesministerium für Gesundheit

Dr. Daniela Schachner  
AGES – Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH

Dr. Haidemarie Heinz, Mag. Eldrid Mänhardt, Mag. Johannes Schüssler  
Fachausschuss Spielwarenhandel der WKÖ

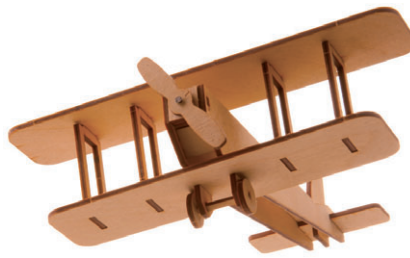
Fotos: [www.fotolia.de](http://www.fotolia.de), Tanja Gubic (11), sigikid (12), Hasbro (23), Stadlbauer (25), Noris-Spiele (27), Ravensburger (30, 34)

Grafik: Volker Plass/[www.plass.at](http://www.plass.at)

Druck: Druckerei des BMG, Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
ISBN 978-3-200-02415-1



# Inhalt



- 2 | Vorwort
- 4 | Welches Spielzeug für mein Kind?
- 5 | Tipps zur Spielzeugauswahl
- 7 | **Spielzeug im 1. Lebensjahr**
- 7 | Schauen, Hören, Greifen
- 8 | Erste Bilderbücher
- 8 | Robben, Krabbeln, Laufen
- 8 | Experimentieren
- 9 | Sicherheit im Spiel
- 11 | **Spielzeug für 1 bis 3 Jahre**
- 11 | Bewegen
- 13 | Bauen, Konstruieren
- 13 | Experimentieren
- 14 | Bilderbücher
- 14 | Kuseln, Liebhaben
- 14 | Symbol-, Rollenspiel
- 16 | Gestalten, Malen
- 17 | **Spielzeug für 3 bis 6 Jahre**
- 17 | Bewegen
- 19 | Bauen, Konstruieren
- 19 | Symbol-, Rollenspiel
- 21 | Bilderbücher
- 22 | Gestalten, Malen, Musizieren
- 23 | Gesellschaftsspiele, Lernspiele
- 23 | Elektronische Spiele
- 24 | **Spielzeug für 6 bis 10 Jahre**
- 24 | Bewegen, Sport
- 25 | Experimentieren, Konstruieren
- 25 | Rollenspiel
- 26 | Gestalten, Malen, Musizieren
- 27 | Gesellschaftsspiele, Lernspiele
- 27 | Kinderbücher
- 27 | Elektronische Spiele
- 28 | **Spielzeug für 10 bis 12 Jahre**
- 28 | Bewegen, Sport
- 29 | Experimentieren, Konstruieren
- 29 | Gestalten, Malen
- 30 | Rollenspiel, Theaterspiel
- 30 | Gesellschaftsspiele, Lernspiele
- 31 | Elektronische Spiele, Computerspiele
- 32 | Expertentipps zu Computerspielen
- 33 | **Spielzeug ab 12 Jahren**
- 33 | Experimentieren, Konstruieren, Modellbau
- 34 | Gestalten, Malen
- 34 | Gesellschaftsspiele
- 34 | Rollenspiele
- 35 | Elektronische Spiele, Computerspiele
- 36 | Kontaktadressen und Links



# Welches Spielzeug für mein Kind?

**Beim Spielen wird die gesamte kindliche Entwicklung gefördert.**

- Motorische Entwicklung    Bei Bewegungsspielen entwickeln sich die Wahrnehmung, die Körperbeherrschung, die Geschicklichkeit und der Gleichgewichtssinn.
- Soziale Entwicklung    Gruppenspiele fördern vor allem die soziale Entwicklung. Im Regel- und Rollenspiel lernen Kinder Kooperation, Fairplay und das Aushandeln von Regeln.
- Kognitive Entwicklung    Beim Spielen sind Konzentration, Denken, Planen, Fantasie und Kreativität gefordert. Auch das Sprachverständnis und die sprachliche Ausdrucksfähigkeit werden dabei geübt.



- Emotionale und motivationale Entwicklung    Spielen ermöglicht den Kindern, ihr Selbstbewusstsein zu stärken, Erlebnisse zu verarbeiten und zu lernen, mit den eigenen Gefühlen umzugehen. Kinder spielen von sich aus gerne, es macht Spaß, Neues zu entdecken und zu experimentieren. Dieser aktive Lernprozess ist eine wichtige Voraussetzung für lebenslanges Lernen!

# Tipps für die Spielzeug-Auswahl



## **Spielzeug wählen, das den Fähigkeiten des Kindes entspricht!**

Spielen macht Freude, wenn Spielzeug weder zu schwierig noch zu einfach ist. Das richtige Spielzeug auszuwählen, fällt umso leichter, je besser man das Kind kennt. Überlegungen, wie »Kann das Baby schon greifen?« oder »Ist das Kind schon imstande, die Bewegungen so gut zu koordinieren, dass es mit einem Fahrrad fahren kann?«, helfen bei der Spielzeugauswahl.

## **Spielzeug aussuchen, das die körperliche, geistige und soziale Entwicklung des Kindes fördert!**

Spielzeug hilft die Fähigkeiten des Kindes zu entwickeln. Bei der Auswahl ist die Frage nach den individuellen Fähigkeiten und Begabungen wichtig: Wird die Freude an der Bewegung angeregt? Kann das Kind seine Spielideen, Fantasie und Kreativität verwirklichen?

## **Sich für Spielzeug entscheiden, das länger andauernde Spielfreude vermittelt!**

Manche Spielsachen begleiten Kinder viele Jahre, sie müssen robust sein und gute Qualität aufweisen. Dazu gehören Kuscheltiere, eine Puppe, ein Baukasten oder die elektrische Eisenbahn.

## **Spielzeug in der richtigen Größe und Menge wählen!**

Kinder brauchen zum Beispiel viele Bausteine, um ein großes Bauwerk herzustellen aber nur wenige Kuscheltiere zum Liebhaben. Kleine Kinder brauchen großes Spielzeug, das nicht verschluckbar und gut greifbar ist. Wenn Kinder mit Spielzeug überschüttet werden, sind Überforderung und Langeweile die Folge!

## **Darauf achten, dass Preis und Qualität des Spielzeugs in einem angemessenen Verhältnis zu einander stehen!**

Spielzeug von guter Qualität hat meist einen höheren Preis als Billigware. Dafür hält es länger und hat einen größeren Spiel- und Bildungswert. Das ist vor allem bei Spielsachen wichtig, mit denen das Kind längere Zeit hindurch spielt oder das für mehrere Kinder geeignet sein soll.

# Spielwaren-Fachhandel

Der Spielwarenfachhandel in Österreich verkauft mit Liebe und Engagement Spielzeug und steht für folgende Werte:

## Sortiment und Markenartikel

Der Fachhandel bietet ganzjährig ein Vollsortiment vom Babyspielzeug bis zu Erwachsenenspielen an. Beim Einkauf nimmt der Spielwarenfachhandel auf regionale Bedürfnisse und aktuelle Trends Rücksicht und stellt so sein Sortiment zusammen, wobei der Anteil an Markenartikeln sehr groß ist. Hohe Qualität zu einem fairen Preis zeichnet gerade den Spielwarenfachhandel aus.



*Die Kinder liegen uns am Herzen!*

## Spielzeugsicherheit

Gute Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Gesundheit und der AGES, sowie ständige Information der Spielwarenhändler über die Sicherheitsanforderungen an gutes Spielzeug schaffen Vertrauen, im Spielwarenfachgeschäft einzukaufen.

## Beratung und Service

Besonders Spielwaren bzw. Spiele sind beratungsintensiv. Bestens geschultes Verkaufspersonal ist mit Freude und Engagement für die Kunden da. Die Kunden können sich auf die Kompetenz des Personals verlassen, wenn es darum geht, das »richtige« Spielzeug auszuwählen. Eine Besonderheit der Spielwarenfachgeschäfte ist es, mit Sonderbestellungen auf Kundenwünsche einzugehen. Der Spielwarenfachhandel steht den Kunden mit Rat und Tat zur Seite. Auf Wunsch werden Spielsachen fachgerecht zusammengebaut und auch zugestellt.



**Schon die Auswahl von Spielsachen macht Freude. Darum nehmen Sie sich Zeit beim Spielzeug-Einkauf und lassen Sie sich gut beraten!**



# Erstes Lebensjahr

**Gut ausgewähltes Spielzeug fördert die Entwicklung des Kindes von Beginn an. Wichtig ist vor allem das Gefühl der Geborgenheit, Nähe und Zuwendung. Durch Farben, Formen, Geräusche und Bewegung werden die Sinnesorgane des Babys angeregt. Verschiedene Bereiche im Gehirn werden aktiviert und mittels Nervenzellen und -bahnen miteinander vernetzt. Das Baby erfühlt die Welt über alle Sinne: Sehen, Hören, Greifen und Lutschen. Zu viele unterschiedliche Reize gleichzeitig können das Baby überfordern – es braucht auch Ruhepausen.**



Schon gegen Ende des 2. Lebensmonats reagiert das Baby auf Geräusche, Töne und Klänge. Spielsachen, die rasseln, klappern und klingen, fesseln nun sein Interesse. Auch die Melodie einer Spieluhr macht dem Baby Freude.

**Schauen, Hören Greifen**  
Rassel, Klangspiel  
Klingelwürfel  
Spieluhr

Eine Kette mit farbigen Kugeln, Blumen, Tieren oder Glöckchen, ein Mobile über dem Bett oder am Kinderwagen regen das Baby ab dem 2. Lebensmonat zum Schauen und zum Hören an.



Kinderwagenkette  
Mobile

Ab dem 4. Lebensmonat beginnt das Baby mit zielbewussten Greifversuchen. Das Spielzeug muss so handlich sein, dass es gut umfasst und festgehalten werden kann.

Greifspielzeug

Weiche Tiere und Puppen aus Frottee, Plüsch und Stoff werden vom Baby gedrückt, geschüttelt, abgelutscht. Lieblingsbeschäftigungen in diesem Alter: Festhalten und Werfen.

Werftiere  
Schlenkerpuppen





Babyreck  
Babytrainer

Ein Babyreck oder ein Trapez mit farbigen Ringen, Kugeln und Glöckchen regt immer wieder zum Greifen, Ziehen und Schütteln und zum Bilden von ersten Lauten an. In diesem Alter greifen Kinder noch mit der ganzen Hand nach ihren Spielsachen.

Kühl- und Beißring



Wenn die ersten Zähne kommen, kauen Babys gerne an allen Dingen herum, die sie ergreifen können. Ein Beißring schafft Erleichterung.

**Bilderbücher**

Erste Bilderbücher

Die ersten Bilderbücher zeigen Dinge und Tiere aus der nächsten Umwelt. Wenn das Kind auf ein Bild zeigt und »Da, da ...« ruft, macht es einen großen Fortschritt im Wahrnehmen und Sprechen.

**Robben**

**Krabbeln, Laufen**

Weicher Ball  
Greifball  
Krabbelspielzeug

Manche Kinder sind sehr geschickt im Robben, andere im Krabbeln oder sie fangen gleich zu laufen an. Ein weicher Ball oder ein interessantes Krabbelspielzeug unterstützt den Bewegungsdrang.



**Je verschiedenartiger  
das Spielzeug – umso reicher die  
Erfahrungen des Kindes!**

**Experimentieren**

Hohlwürfel  
Stapelbecher  
Körbchen  
Box

Gegen Ende des ersten Lebensjahres spielen Kinder gerne mit Bechern und Hohlwürfeln, die man ineinanderstecken und aufeinander türmen kann. Sie machen dabei Fortschritte beim Greifen mit dem Daumen und Zeigefinger. Besonders lustig ist es, Körbchen oder Boxen unermüdlich aus- und einzuräumen.

Spielzeug für die  
Badewanne

Schwimmendes Spielzeug, wie kleine Plastikenten, Fische, Boote, oder einfach nur Becher, machen beim Baden Spaß.



# Sicherheit von Spielzeug

Spielzeug muss ausreichend »sicher« sein. Die Europäische Spielzeugrichtlinie dient dazu, Kinder EU-weit vor Gefahren zu schützen und stellt Regeln für die Marktteilnehmer auf. Die im Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutz-Gesetz (LMSVG) verankerte Spielzeugverordnung setzt die Richtlinie in Österreich um.

Die harmonisierte Europäische Norm EN 71 (»Sicherheit von Spielzeug«) enthält Anforderungen bezüglich der physikalischen und chemischen Eigenschaften von Spielzeug. In dieser Norm sind beispielsweise Grenzwerte für die Lautstärke von akustischem Spielzeug oder für die kinetische Energie von Geschoss-Spielzeug festgelegt. Spielzeug darf nicht oder nur langsam brennen, Schwermetalle dürfen sich nur bis zu einem gewissen Wert aus dem Spielzeug lösen.



Die Hersteller gewährleisten, dass ihr Spielzeug den Sicherheitsanforderungen entspricht. Das CE-Zeichen (Konformitätszeichen) darf am Spielzeug durch den Hersteller nur dann angebracht werden, wenn alle gesetzlichen Anforderungen erfüllt sind.

Spielzeug unterliegt in Österreich der amtlichen Kontrolle: Inspektoren der Lebensmittelaufsicht ziehen Proben, die am AGES-Institut Linz geprüft und begutachtet werden. Bei Produkten, die eine Gefahr darstellen, werden geeignete Maßnahmen, wie z. B. ein Produktrückruf, ergriffen. Stellt ein Spielzeug ein ernstes Risiko dar und können dadurch auch andere Mitgliedstaaten betroffen sein, erfolgt eine Meldung im europaweiten Schnellwarnsystem.



## Warnhinweise beachten!

Kinder unter 3 Jahren stellen naturgemäß eine besonders schutzbedürftige Verbrauchergruppe dar. Deswegen enthält die EN 71 auch spezielle Anforderungen für Spielzeug für Kinder dieser Altersgruppe.

Das Piktogramm (0–3) weist darauf hin, dass dieses Spielzeug nicht für Kinder unter 3 Jahren geeignet ist. Zusätzlich muss der Grund angegeben werden, wie etwa Erstickungsgefahr durch Kleinteile, Strangulierungsgefahr durch Schnur etc.

Trotz aller Anforderungen und Kontrollen können Mängel vorkommen: Bei billigen »No-Name-Produkten« kommt dies häufiger vor als bei Markenartikeln.



## **Überprüfen Sie das Spielzeug vor dem Kauf und kontrollieren Sie regelmäßig seine Beschaffenheit!**

- Lesen Sie die Gebrauchsanweisung und achten Sie besonders auf Warnhinweise!
- Erklären oder zeigen Sie Ihrem Kind stets, wie es mit dem Spielzeug umgehen soll!
- Ist das Spielzeug stabil und solide verarbeitet? Untersuchen Sie Spielzeug für Kleinkinder auf ablösbare Kleinteile, die verschluckt werden können! Sitzen beispielsweise die Nase und Knopfaugen des Teddybären fest? Kuscheltiere sollten auch waschbar sein.
- Um Gehörschäden zu vermeiden, probieren Sie z. B. Spielzeughandys aus! Sind die erzeugten Töne und Melodien so laut, dass es in den Ohren dröhnt?
- Hat das Spielzeug scharfe Ecken, Kanten oder Grate, die eine Verletzungsgefahr darstellen? Kann sich das Kind bei klappbaren oder verschiebbaren Teilen einwickeln?
- Spielt Ihr Kind gerne IndianerIn? Vergewissern Sie sich, dass die Saugnäpfe an den Pfeilen fest sind, denn leicht ablösbare Saugnäpfe können eine Erstickengefahr darstellen!
- Name und Anschrift des Herstellers bzw. des Importeurs müssen auf der Verpackung angegeben sein. Bewahren Sie diese und gegebenenfalls die Rechnung auf!
- Auf freiwillige Prüfsiegel achten, wie etwa: »GS«, »Toxproof«, »TÜV-Proof«, »ÖVE«, »Spielgut«!



- Achten Sie bitte unbedingt zu Hause darauf, dass kleine Kinder nicht mit Spielzeug von größeren Geschwistern spielen, das für sie ungeeignet ist! Die Aufsichtspflicht der Eltern gilt immer!

*Weitere Tipps finden Sie in der Broschüre »Tatsachen über Spielsachen« des Gesundheitsministeriums.*



## Spielzeug für 1 bis 3 Jahre

**In diesem Alter sind Kinder körperlich und geistig sehr aktiv und interessieren sich für alle Dinge in ihrer Umgebung. Ihr Bewegungs- und Forscherdrang kennt keine Grenzen und stellt an die Aufsichtspflicht und Geduld der Erwachsenen große Herausforderungen. Aus pädagogischer Sicht ist eine Trennung zwischen Buben- und Mädchenspielzeug nicht sinnvoll.**

Die meisten Kinder machen ihre ersten Schritte zu Beginn des zweiten Lebensjahres. Sie brauchen nun robuste Spielsachen, die sie fortbewegen können.

Kinder haben einen großen Bewegungsdrang und lieben Fahrzeuge für drinnen und draußen. Während Rutschautos ab dem 2. Lebensjahr im Innenbereich verwendet werden, sind die Dreiräder mit Pedalantrieb später das ideale Fahrzeug für draußen.



Wenn die Kinder müde werden, ist eine Schiebestange nützlich. Ein Anhänger zum Transportieren von Spielsachen oder Sand steigert die Freude am Spielen und an der Bewegung. Ein Trettraktor – mit oder ohne Frontschaufel – wird unermüdlich als Fortbewegungsmittel im Freien genutzt. Für viele Kinder ist auch ein Laufrad eine sehr gute Möglichkeit, das Gleichgewicht zu trainieren.

Ein leichter Schubkarren mit einer tiefen Wanne oder ein Leiterwagen zum Nachziehen sind beliebte Geräte fürs Freie.

### **Bewegen**

Nachziehspielzeug

Rutschauto  
Dreirad

Schiebespielzeug  
Trettraktor  
Laufrad

Schubkarre  
Leiterwagen



Große Fahrzeuge zum Beladen und Draufsetzen

Ein großes, festes Auto oder eine Lokomotive, auf die man sich setzen und Lenker sein kann, begeistern Kinder in diesem Alter. Die Achsen müssen so fest sein, dass sie das Gewicht des Kindes tragen können. Außerdem muss das Fahrzeug kippstabil sein.

Bodenschaukel  
Schaukelpferd



Für die meisten Kinder ist Schaukeln ein großer Genuss. Ein gutes Spielgerät, wie z. B. eine Bodenschaukel oder ein Schaukelpferd, ist überschlagssicher und erst dann geeignet, wenn das Kind selbständig auf- und absteigen kann.

Schlitten  
Bob

Zwei- bis Dreijährige nutzen im Winter gerne einen Bob oder Schlitten als Transportmittel. Gegen Ende des 3. Lebensjahres möchten viele Kinder auf einem Bob oder einem kleinen Schlitten aus Kunststoff schon selbst rodeln. Eine Spielzeug-Schneeschaufel regt zum Spielen und Bewegen im Schnee an.

**Tipp!**

**Kinder haben einen großen Bewegungsdrang – sie brauchen unbedingt Platz zum Spielen.**

Großer Ball mit Netz

Für Kleinkinder sind große Bälle geeignet, die sie mit beiden Händen fangen können. Auf der Straße sollte der Ball aus Sicherheitsgründen in einem Netz oder Sack getragen werden.





Gerne wird auch mit einfachen Bauklötzen aus Holz gespielt, bei denen die Kanten und Ecken der Klötze abgerundet sind und nicht abspplittern. Je größer sie sind, desto besser kann das Kleinkind damit bauen. Auch bei Steckbausteinen aus Kunststoff ist es sinnvoll, wenn sie möglichst groß sind und sich leicht miteinander verbinden und wieder lösen lassen. Kinder brauchen anfangs wenige verschiedene Formen. Figuren, die zu den Steckelementen passen, beleben das Spiel.



**Bauen  
Konstruieren**  
Bauklötze aus Holz

Steckbausysteme  
aus Kunststoff  
mit Figuren



Verschieden geformte Teile werden in die passenden Öffnungen eines Behälters gesteckt oder in einen Rahmen eingepasst. Konzentration, Ausdauer und ein genaues Erkennen der Formen sind dabei gefragt.

**Experimentieren**  
Formensteckspiel  
Einfache  
Rahmenpuzzles

Kinder lieben es, mit einem Hammer die Stöpsel aus Holz oder Kunststoff in die Löcher einer Klopfbank zu hämmern. Die Koordination von Augen und Hand sowie die Geschicklichkeit werden dabei geübt.

Klopfbank aus Holz  
oder Kunststoff

Unermüdlich stecken Kleinkinder verschieden große Ringe auf einen Stab. Das Unterscheidungsvermögen für Farben und Größen sowie die Handgeschicklichkeit werden dabei gefördert. Die Bewegung einer Kugel auf einer Kugelbahn zu verfolgen, regt die Beobachtungsfähigkeit und die Konzentration an.

Ringpyramide  
Kugelbahn  
Motorikschleife

Auch einem Kreisel schauen Kinder sehr gerne zu, manche können ihn sogar schon selbst betätigen. Der traditionelle Hampelmann und das Stehaufmännchen regen ebenfalls zum Beobachten und zum Experimentieren an.

Kreisel  
Stehaufmännchen  
Hampelmann



**Bilderbücher** Kurze Szenen aus der vertrauten Umwelt in ersten Bilderbüchern fördern das Wiedererkennen und die Begriffsentwicklung. Das genaue Anschauen der Bilder verlangt Konzentration. Die Erwachsenen können Kindern schon zeigen, wie man mit einem Buch umgeht.

**Vorlesebücher** Geschichten über Kinder, ihre Familien und Freunde lassen Gefühle, wie Freude und Leid oder Glück und Trauer, miterleben. Bilderbücher regen auch das Rollenspiel an.

**Tipp!** **Kinder brauchen nicht nur Spielzeug, sondern auch Bücher!**



**Kuscheln und Liebhaben** Ein Kuscheltier gehört zum wichtigsten Spielzeug für Kleinkinder. Weiche Tiere zum Liebhaben und Einschlafen hat jedes Kind gerne. Manchmal sind sie Ersatz für lebende Tiere. Wichtig ist, dass die Augen gut verankert sind, so dass kein Abreißen oder Herausdrehen möglich ist.

**Symbol- und Rollenspiel** Handpuppen sind für Kleinkinder sehr beliebte Figuren für das Rollenspiel. Eine Kasperlfigur begeistert die Kinder, weil sie auf lustige Weise vieles falsch machen darf.



Weiche Puppen gibt es aus verschiedenen Materialien. Die erste Puppe kann etwa eine Stoffpuppe sein. Sie ist weich und unzerbrechlich. Es macht ihr nichts aus, wenn sie umher geworfen oder abgelutscht wird. Ihre Arme und Beine sind beweglich und schmiegen sich an den Körper des Kindes an, ihre Augen sind gestickt. Der Stoff muss farbecht, fest genäht und waschbar sein.

Weiche Puppe  
Schlenkerpuppe



Puppen brauchen auch Zubehör, wie zum Beispiel ein Puppenbett, eine Puppentragtasche oder einen Buggy. Auch ein Puppentragesitz zum Mitnehmen im Auto ist praktisch.

Puppenbett  
Puppenwagen  
Buggy, Tragtasche  
Tragesitz

Kinder sind vom Telefonieren fasziniert. Am Handy werden Sprache, Tonfall und Mimik der Erwachsenen imitiert. Ein Spielzeug-Handy bietet eine gute Sprechregung für Kinder.

Spielzeug-Handy

Bunte Autos und einfache, robuste Baufahrzeuge fesseln das Interesse der Kinder. Beim Spielen verarbeiten sie ihre alltäglichen Beobachtungen und Erlebnisse.



Autos  
einfache  
Baufahrzeuge

**Tipp!**

**Wenn Kinder einmal krank sind, trösten Spielsachen wie z. B. Formeneinsteckspiele, Ringpyramiden, Stehaufmännchen, Malsachen, Bilderbücher, Puppen, Autos etc. und fördern den Genesungsprozess.**





## Malen Gestalten

Fingerfarben  
dicke Filzstifte  
Ölkreiden, Malbirnen

Fingerfarben werden mit den Fingern oder mit einem dicken Borstenpinsel auf Papier aufgetragen. Viele Kinder genießen das großflächige Malen und das Schmieren mit den Farben, denn dabei werden Spannungen gelöst. Die im Fachhandel erhältlichen Farben sind ungiftig und mit Wasser abwaschbar.



Sandspielsachen  
Gießkanne

Sand ist ein natürliches Gestaltungsmittel, das sich je nach Lust und Laune bearbeiten lässt und beim Abbau von Aggressionen hilft. Verschieden große Kübel, Schaufeln, Formen sowie ein Sieb und eine Gießkanne schaffen Abwechslung beim Spielen.

**Tipp!**

**Kunststoff, der Sonne, Kälte und Wind ausgesetzt ist, wird schneller brüchig und muss rechtzeitig ersetzt werden!**

Sandkiste

Im Garten oder auf dem Balkon kann man eine Sandkiste aufstellen. Dazu gibt es auch praktische Abdeckungen. Sonnenschutz nicht vergessen!



Wasserspielzeug

Kinder lieben es, im Wasser zu planschen und mit schwimmenden Tieren und Booten zu spielen – sei es im Freien oder in der Badewanne. Wenn man ihnen genügend Zeit lässt, wird das tägliche Bad zum Vergnügen. Beim Spielen im Wasser ist die Beaufsichtigung durch Erwachsene unbedingt erforderlich!



## Spielzeug für 3 bis 6 Jahre

**Beim Spielen machen Kinder wichtige Erfahrungen mit sich selbst und ihrer Umwelt. Durch ihre zunehmende Fantasie und kreativen Ideen können sie im Spiel ihre Welt verändern und an die eigenen Wünsche anpassen.**



Kinder brauchen Bewegung. Alles, was fährt und rollt wird ausprobiert – Laufrad, Roller, Kinderrad, Gokart und Inlineskates. Bei Inlineskates bitte nicht auf die Schutzausrüstung für Handgelenk, Ellbogen, Knie und Kopf vergessen. Kinderhelme sind Pflicht, auch wenn man mit Inlineskates und Kinderfahrrädern nicht auf der Straße fahren darf. Manche Kinder lernen die Balance auch ohne Stützräder. Achten Sie auch auf die Altersempfehlung der Hersteller. Gokarts sind erst für Kinder ab 4 Jahren zu empfehlen. Große Radabstände und gute Hinterradbremsten erhöhen die Sicherheit.

Alle diese Geräte bieten Kindern Möglichkeiten, ihren Mut und ihre körperliche Geschicklichkeit auszuprobieren. Schaukeln macht Spaß und entspannt zugleich.

### **Bewegen**

Laufrad  
Roller  
Scooter  
Inline-Skates  
Kinderfahrrad  
Trettraktor  
Gokart

Schaukel, Rutsche  
Kletterturm  
Sprossenwand



Bälle in verschiedenen Größen aus Kunststoff Springschnur Hüpfgummi Hula-Hoop-Reifen Pedalos Stelzen

Unentbehrlich für jedes Kind sind Bälle. Reaktionsvermögen, Geschicklichkeit und Koordinationsfähigkeit werden geübt. Eine Springschnur kann man überall hin mitnehmen, sie bietet eine Fülle an Spielmöglichkeiten. Auch der Hüpfgummi, verschiedene Arten von Geschicklichkeitsspielzeug oder der Hula-Hoop-Reifen sind praktische Begleiter. Man braucht nicht viel Platz und übt dennoch die Koordination der Bewegungen.



Schlitten Lenkbarer Bob Rutschteller

Es macht Freude, mit dem Schlitten und Bob zu fahren und sich auch in der kalten Jahreszeit an der frischen Luft zu bewegen. Auf dem Schlitten mit Kufen kann man gut mit den eigenen Füßen bremsen. Den Bob gibt es mit Lenkrad und/oder mit Bremsen zum Lenken.

Wasserspielzeug

Bewegung im Wasser ist gesund und macht großen Spaß. Aufblasbares Wasserspielzeug ist aber keine Schwimmhilfe! Für die Sicherheit des Kindes ist es wichtig, Schwimmflügel oder andere Schwimmhilfen mit Sicherheitsventilen zu verwenden. Kinder trotzdem niemals unbeaufsichtigt lassen!

Drachen

Für das Spielen im Freien ist ein Drachen aus Kunststofffolie geeignet. Anfangs ist beim Drachensteigen noch die Hilfe eines Erwachsenen erforderlich.



Auch Mädchen spielen gerne mit Konstruktionsmaterial und Autos, Buben mit Puppen und Kuschtieren.

Es gibt eine Fülle von Konstruktionsmaterial. Dreijährige bauen gerne mit großen Bausteinen. Vier- bis Sechsjährige sind schon geschickt genug, auch mit kleineren Elementen umzugehen. Bei den meisten Konstruktionssystemen lassen sich die großen Elemente mit den kleineren kombinieren. Beim Bauen nach Vorlagen wird die Raumorientierung, Genauigkeit und das Einhalten von Arbeitsschritten gefördert. Manche Kinder bauen lieber nach eigener Fantasie. Das Ausprobieren verschiedener Verbindungstechniken, wie Stecken, Schrauben oder Schieben, fördert das technische Verständnis.

### **Bauen und Konstruieren**

Konstruktionsmaterial aus Kunststoff und Holz

Kleine Figuren, wie Menschen, Tiere, Häuser, Bäume und Fahrzeuge, beleben die eigenen Bauten. Mit diesem »Aufstellspielzeug« können Kinder ihre Umwelt oder ihre Traumwelt erstellen. Sehr gut geeignet als kleine Geschenke oder »Mitbringsel«! Groß ist die Auswahl an Spielwelten zu den Themen Bauernhof, Zoo, Feuerwehr, Polizei, Spital, ...



### **Symbol- und Rollenspiel**

Kleines Aufstellspielzeug aus Holz oder Kunststoff, Spielwelten zu verschiedenen Themen

Eine Bahnanlage mit Zubehör, ein Flughafen oder eine Hafenanlage bieten Kindern stundenlange intensive Beschäftigung.

Verkehrsanlagen

Autos und Baufahrzeuge, wie Kran, Lastwagen, Bagger, Feuerwehr und Rettungsauto mit Besatzung sowie Parkgaragen, üben eine große Faszination auf Kinder aus.

Kleine Fahrzeuge aus Holz, Kunststoff oder Metall



- Rollenspielsets**  
**Hauswirtschaftliche Geräte**  
Puppenherd  
Puppengeschirr
- Kinder versetzen sich gerne in die Rollen der Menschen, die sie bei ihrer Arbeit in ihrer täglichen Umgebung beobachten können oder aus den Medien kennen. Sie ahmen zum Beispiel das Einkaufen nach und lernen beim Spiel mit dem Kaufmannsladen den Umgang mit Warenmengen, das Wiegen und das Zählen von Spielgeld an der Kassa. Weitere beliebte Requisiten sind: Arztkoffer, Haushaltsgeräte, ein Herd mit Koch- und Backgeschirr, ein Puppenservice etc.
- Verkleidungsmaterial**  
Kostüme
- Polizeiuniform, Raumfahrttausrüstung, IndianerInnen- oder Tierkostüme und Verkleidungen aus Märchen und Fantasiegeschichten sind auch im Fasching beliebte Kostüme.
- Kasperlfiguren**  
Bühne
- Das Kasperlspiel mit verschiedenen Figuren bietet Kindern die Möglichkeit, Ängste und Aggressionen auszuleben, Witze zu machen und lustig zu sein. Viele Kinder reizt das Spielen vor Zuschauern.
- Puppen zum Ankleiden, Frisieren und Baden**  
Funktionspuppen
- In diesem Alter finden Kinder Puppen faszinierend, die man nicht nur an- und ausziehen, sondern auch baden kann. Die Haare sollten leicht zu waschen und zu frisieren sein. Funktionspuppen, die gehen, sprechen, oder sogar weinen, trinken und nässen können, üben auf Kinder und Erwachsene große Faszination aus. Wichtig ist dabei, dass die eigenen Spielideen ebenfalls gefördert werden.
- Puppenkleider und -zubehör**  
Puppenmöbel  
Buggy
- Einfache, robuste und geräumige Puppenmöbel sind eine sinnvolle Ergänzung im Rollenspiel mit Puppen.







**Tipp!**

**Für lange Reisen im Auto, in der Eisenbahn oder im Flugzeug gibt es eine Menge Spielsachen, die die Reisezeit verkürzen, z. B. Magische Schreibtafeln, Sticker, die man ans Fenster oder in ein Album heften kann, Bilderbücher, Miniaturtiere, Figuren oder Fahrzeuge etc. Auch Spiele, wie »Ich seh, ich seh, was du nicht siehst ...«, Gedichte mit verteilten Rollen oder Lieder machen beim Reisen Spaß.**



Einfache Sachbücher mit sachlich richtigen Abbildungen von Fahrzeugen, Flugzeugen, Schiffen, Pflanzen und Tieren aus aller Welt, sprechen die Wissbegierde der Kinder an. Bücher zu verschiedenen Themen, wie Familie, Kindergarten, Arztbesuch etc., fesseln nach wie vor das kindliche Interesse.

**Bilderbücher**  
Sachbilderbücher

Kinder haben Freude am Rhythmus, am Reimen und an Sprachbasteleien, die man etwa durch Bücher mit bebilderten Volksreimen, Gedichten und lustigen Sprachspielen unterstützen kann.

Kinderreime  
Liedersammlungen

Der Weg zum Lesen wird durch Bilderbücher erleichtert. Es gibt eine Fülle an ABC-Büchern, Bilderbüchern mit wenig Text und illustrierten Erstlesebüchern, die spielerisch das Lesen fördern.

Erstlesebücher

Märchenbilderbücher und fantastische Erzählungen beflügeln die Fantasie der Kinder. Die Botschaft mancher Märchen können Kinder häufig erst ab 4 Jahren richtig und ohne Ängste verarbeiten.

Märchenbücher



**Gestalten  
Malen, Musizieren**

Große Maltafel  
Kreide, Buntstifte  
Filzstifte, Malbücher  
Wasserfarben  
Pinsel



Mit geeigneten Malgeräten werden Kinder geschickter und können ihre Vorstellungen immer deutlicher ausdrücken. Gute Malbücher fördern die Genauigkeit beim Ausmalen, regen aber auch zum kreativen Weitermalen an. Malen entspannt und macht Freude.

Buntpapier  
Ausschneidebogen  
Schere

Ausschneiden, Reißen, Kleben sowie Arrangieren regt die Fantasie an und trainiert die Geschicklichkeit.

Knetmasse  
Maisspielzeug aus  
Maisgrieß

Verschiedene Materialien aus der Natur, wie Ton, Plastilin oder Maisgrieß, üben auf Kinder einen starken Impuls zum Gestalten aus. Auch wenn die Erwachsenen nicht immer erkennen können, was die Gebilde darstellen, freuen sie sich über die Kreativität ihrer Kinder!



Steck-, Magnet-,  
Lege- und  
Nagelspiele, Perlen  
zum Auffädeln  
oder Bügeln

Viele farbige Einzelteile lassen sich nach Farben ordnen und zu fantasievollen Mustern oder geometrischen Figuren zusammensetzen. Solche Spiele fördern das Verständnis für Symmetrie, die Konzentration und Fingergeschicklichkeit.

Musikinstrumente

Erste Musikinstrumente für Kinder, wie Mundharmonika, Trommel, Xylophon oder Blockflöte, steigern das Interesse für Musik. Erwachsene können so Neigungen und Begabungen frühzeitig erkennen.



Für Fünfjährige gibt es viele Spiele, die speziell diejenigen Fähigkeiten fördern, die für das spätere Lernen in der Schule notwendig sind. Dazu gehören etwa Reaktionsspiele, Bilderlotto, Würfelspiele, Dominos, Zuordnungsspiele, Denkspiele, Gedächtnisspiele, Sprachspiele, Quartette, Puzzles und erste Spiele zum Kennenlernen von Buchstaben, Zahlen und die Ziffern der Uhr. Neben Wettbewerbsspielen, wie dem traditionellen »Mensch ärgere Dich nicht!«, kann man auch kooperative Spiele ausprobieren, bei denen man miteinander und nicht gegeneinander spielt.



## Gesellschaftsspiele Lernspiele

Einfache  
Gesellschaftsspiele  
Lernspiele  
Puzzles  
Kooperative  
Spiele

**Tipp!**

**Kindern bedeutet es sehr viel, wenn Erwachsene mit ihnen spielen.**

Das Interesse an technischen Zusammenhängen, Natur oder Planeten nimmt zu, die Kinder wollen erforschen, wie die Dinge funktionieren, wie Tiere genau aussehen oder in welchen Ländern sie zu Hause sind. Bei »Ökospielen« lernen sie, die Natur zu erhalten und Lebensräume zu schützen. In ersten Experimentierspielen können sie naturwissenschaftliche Phänomene ausprobieren.

Ökospiele  
Erstes  
Experimentieren

Inhalte und neues Wissen können Kinder auch mit Lerncomputern üben. Diese sind Laptops nachempfunden, aber in Form, Größe und Farbe den kindlichen Bedürfnissen angepasst.

**Elektronische  
Spiele**  
Lerncomputer

Für Vorschulkinder gibt es erste »Edutainment«-Programme für den Computer. Beliebte Figuren aus dem Fernsehen oder der Literatur führen spielerisch an die Inhalte der Schule heran.

Erste Computerspiele



## Spielzeug für 6 bis 10 Jahre



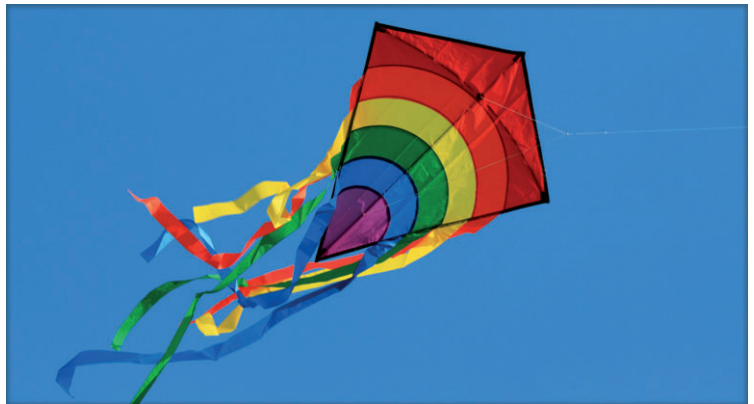
**Schuljahre sind auch Spieljahre: Als Ausgleich für das lange Sitzen in der Schule brauchen Kinder nun Spielzeug, das ihrem Bewegungsdrang entgegenkommt, ihre Interessen und Begabungen fördert und die Motivation, Neues zu lernen anregt.**

### **Bewegen, Sport**

Bälle, Hüpfball  
Federball, Wurfspiele  
Boccia, Inline-Skates  
Gokart, Stelzen  
Strickleiter, Kletterseil  
Schlittschuhe, Ski  
Taucherbrille und  
Flossen

Kraft und Geschicklichkeit nehmen weiter zu, die Kinder werden kräftiger und ihre Bewegungen immer gezielter. Auch die Ausdauer beim Üben bestimmter Bewegungen wird größer. Kinder brauchen nun verschiedene Spiel- aber auch Sportgeräte, um ihre wachsenden körperlichen Fähigkeiten zu entwickeln und zu trainieren.

Durch ausreichende Bewegung wird die Selbständigkeit gefördert, Gesundheitsschäden vorgebeugt und die Kinder gewinnen Vertrauen in ihre eigene Leistungsfähigkeit.



Drachen  
Segelflugzeug

Das technische Verständnis und die Geschicklichkeit sind so weit fortgeschritten, dass Kinder nach Anleitung verschiedene Drachen selbst zusammenbauen und im Wind aufsteigen lassen können. Es macht der ganzen Familie Spaß zu entdecken, wie man Thermik und Wind optimal nützen kann.



Nun entwickelt sich auch die Fähigkeit, maßstabgetreue, funktionierende Bauwerke aus kleinen Bauelementen, wie z. B. aus Kunststoff, Holz, Metall oder Tonziegeln, herzustellen. Mit mehr Baumaterial gelingen auch größere, geplante Bauten. Ein Motor kann selbstgebaute Modelle antreiben.

## Experimentieren Konstruieren

Ergänzung  
des Konstruktions-  
materials

Die elektrische Eisenbahn oder Autobahn fasziniert Klein und Groß. Anfangs genügt meist eine einfache Anlage, sie kann mit Batterie oder übers Netz betrieben sein. Auch einfache Anlagen können mit Weichen und weiteren Schienen unbegrenzt vergrößert werden.

Bei Autorennbahnen und ferngesteuerten Autos ist eine fein abgestimmte Bewegungskoordination und eine rasche Reaktionsfähigkeit der SpielerInnen wichtig.



Einfache Verkehrs-  
anlagen mit  
Batteriebetrieb oder  
Netzanschluss

Robuste  
ferngesteuerte  
Autos

Das Rollenspiel bei Schulkindern wird immer bedeutender. Selbst gebaute oder fertige Spielwelten, wie eine Raumfahrtstation oder Ritterburg etc., können so miteinander kombiniert werden, dass ausgedehnte Spiellandschaften entstehen. Sie ermöglichen viele neue Rollenspiele, in denen Kinder auf kreative Weise Erlebnisse nachspielen oder ganz neue Abenteuer erfinden können.

## Rollenspiel

Erweiterung der  
Spielwelten



**Puppenwohnung  
Puppenhaus mit  
Einrichtung  
Puppenkleider** Für Kinder, die gerne mit kleinen Puppen spielen, ist eine Puppenwohnung oder ein Puppenhaus mit entsprechender Einrichtung eine sinnvolle Ergänzung. Puppenkleider gibt es für jeden Anlass und erhalten die Freude am Spielen für längere Zeit.

**Kasperfiguren  
Kasperlbühne  
Spielzelt** Auch im Schulalter wollen Kinder gerne selbst Theater spielen. Falls noch nicht vorhanden, brauchen sie nun eine Kasperlbühne sowie ausdrucksvolle Figuren, die aus Einzelteilen auch selbst hergestellt werden können. In den Theaterstücken werden meist selbst erfundene Szenen aus dem täglichen Leben oder Märchen nachgespielt.

**Gestalten, Malen  
Musizieren** Mal- und Zeichengeräte, wie Buntstifte, Filzstifte, Wasserfarben, Wachs- und Ölkreiden, ermöglichen es Sechs- bis Zehnjährigen, ihre Ideen auf vielfältige Art zu verwirklichen. Sie experimentieren gerne mit verschiedenen Materialien, Formen und Farben.

Mal- und  
Zeichengeräte  
Modelliermasse



**Werkzeugkasten  
Webrahmen** Sehr geschickt gehen Kinder in diesem Alter mit einfachem Werkzeug um: Mit Hammer, Zange, Fuchsschwanz, Laubsäge und Bohrer bearbeiten sie gerne Holz und stellen schon brauchbare Gegenstände her. Auf einem einfachen Webrahmen kann man Teppiche und kleine Geschenke herstellen.

**Musikinstrumente** Bei der Auswahl von Musikinstrumenten für Kinder, wie etwa einer Blockflöte, Melodica oder Gitarre, ist die Beratung in einem spezialisierten Spiel- oder Musikfachgeschäft ratsam.

Schulkinder interessieren sich nun auch für Spiele, mit denen sie ihr in der Schule erworbenes Wissen vertiefen und erweitern können, beispielsweise Zahlen- und Wörterspiele, Quartette, Zuordnungsspiele, Gedächtnisspiele etc.

Brettspiele, wie Mühle, Dame, Schach, Wettbewerbsspiele, Verkehrs- und Geographie-Spiele bereichern die Spielfreude der ganzen Familie und des Freundeskreises. Kooperative Spiele führen Kinder vom reinen Wettbewerbsdenken weg und fördern das Miteinanderspielen. Die Kinder lernen in Teams zu spielen, denn sie können das Spielziel nur gemeinsam erreichen. Bei Ökospielen geht es darum, Strategien einzusetzen, um die Lebensqualität zu retten, wie etwa das Reinhalten der Gewässer, der Luft, des Waldes, Recycling zu betreiben etc. Bei Geschicklichkeitsspielen üben Kinder Hand- und Fingergeschicklichkeit, Ausdauer und Konzentration. Großen Spaß bereitet es, durch Tricks und Zauberei, mit Fantasie und Wirklichkeit zu spielen.



## Gesellschaftsspiele Lernspiele

Lernspiele  
Quartette, Brettspiele  
Kooperative Spiele  
Ökospiele  
Geschicklichkeits-  
spiele  
Familienspiele  
Kinderpost  
Spielekoffer  
Zauberkasten

Im Schulalter fächern sich die Interessen der Kinder auf: Die Vorlieben reichen von Sachliteratur, Lexika, Kinderromanen, Märchen und Sagen bis zu Abenteuerliteratur und Comics.

## Kinderbücher

**Tipp!**

**Beim Spielen machen Kinder wichtige Erfahrungen. Deshalb wird Spielzeug in der Volksschule auch zur Förderung von Interessen und Begabungen verwendet.**

Erste Computer oder Spielkonsolen eignen sich in diesem Alter auch gut, um neues Wissen aus der Schule oder den Medien, wie TV-Dokumentationen oder Büchern, zu vertiefen. In kindgerechten Spielgeschichten oder in Quizspiele verpackt, können Lerninhalte erarbeitet werden. Die Verbindung der Übungsphasen mit spielerischen Elementen steigert die Motivation zum selbsttätigen Lernen.

## Elektronische Spiele

Computerspiele  
Spielkonsolen



## Spielzeug für 10 bis 12 Jahre

**Im Laufe dieser Altersspanne sind die ersten Anzeichen der Pubertät erkennbar. Der Einfluss Gleichaltriger wird wichtiger als der von Eltern und Geschwistern. Viele Jugendliche wenden sich Sportgruppen zu, andere wieder ziehen sich gerne mit Büchern oder Computerspielen zurück. In diesem Alter verschwimmt die Grenze zwischen Spielzeug und echten Werkzeugen und Geräten. Oft entwickeln sich Spezialinteressen, z. B. auf dem Gebiet der Elektronik oder des Modellbaus, Sammelleidenschaften vertiefen sich.**

### **Bewegen, Sport**

Bälle, Federball  
Tischtennis, Krocket  
Drachen  
Lenkdrachen



Sport – und besonders Teamsportarten – sind nun sehr beliebt. Verschiedene Spiel- und Sportgeräte regen Geschicklichkeit, Mut und körperliche Leistungsfähigkeit an. Bewegungsspiele beugen Haltungsschäden und Fettleibigkeit vor. Sie fördern die Konzentration und helfen, aggressives Verhalten abzubauen. Um die Freude an der Bewegung zu erhalten, brauchen Kinder auch verschiedene Sportgeräte, wie etwa Schlittschuhe, Inline-Skates, Skateboards, Waveboards oder Fahrräder.

Stelzen  
Jonglier-Utensilien  
Diabolo

Geschicklichkeits- und Jonglierspiele finden nun großes Interesse. Körperliche Geschicklichkeit stärkt das Selbstbewusstsein und das Selbstvertrauen.



Die vorhandenen Konstruktionsbaukästen lassen sich durch technische Teile, wie Motoren, Differential- und Getriebeteile, erweitern.

## Experimentieren Konstruieren

Die notwendigen Kenntnisse und das richtige Verständnis für den Aufbau einer großen Modelleisenbahnanlage sind nun gegeben. Die elektrische Ausstattung der Anlage mit Trafos und Schaltgeräten fordert die Jugendlichen in Bezug auf technisches Verständnis und Planungsfähigkeit.

Ergänzungen des Konstruktionsmaterials  
Modelleisenbahn  
Autorennbahn

**Tipp!**

**Das Planen und Aufbauen eines Modellgeländes fördert die Kreativität und macht gemeinsam mit der Familie oder Freunden besonders Spaß.**



Bei Fahrzeugen und Flugzeugen gilt es, die Sicherheitshinweise und Altersempfehlungen, die auf dem Spielzeug bzw. der Verpackung angebracht sind, zu beachten.

Ferngesteuerte  
Fahrzeuge  
Flugzeuge  
Helikopter  
Boote

Modellbau verlangt ein hohes Maß an Genauigkeit, Sorgfalt und Ausdauer – Fähigkeiten, die in der Schule und im späteren Berufsleben sehr geschätzt werden.

Auto-, Schiffs- und  
Flugzeugmodelle

Verschiedene Werkmaterialien, wie Bast, Wolle, Papier, Filz, Knetmassen, Bunt- und Wachsmalstifte, Ölkreiden, Acrylfarben etc., regen zum kreativen Gestalten an.



## Gestalten, Malen

Verschiedene Werkmaterialien,  
Anleitungen zum  
kreativen Gestalten





**Rollenspiel**  
**Theaterspiel**  
Verkleidungs-  
materialien

Verkleidungsmaterialien zum Theaterspielen und für den Fasching werden häufig selbst aus alten Kleidern, Tüchern, Hüten, Schuhen und Taschen zusammengestellt – man kann sie aber auch fertig kaufen.



**Vorsicht im Umgang mit Feuer!**  
**Selbst gestaltete Faschingskostüme,**  
**Füllwatte oder Kunststofffasern**  
**brennen schnell.**

**Gesellschaftsspiele**  
**Lernspiele**  
Quizspiele  
Puzzles, Reise- und  
Verkehrsspiele  
Denk- und  
Strategiespiele  
Brettspiele  
Kartenspiele  
Sammelkarten  
Detektivspiele

Das Interesse an Spielen, bei denen Jugendliche ihr Wissen vertiefen können, nimmt ständig zu: Quizspiele, Reise- und Verkehrsspiele, Denk- und Strategiespiele, Detektivspiele, Kartenspiele und schwierige Puzzles befriedigen die Wissbegier und Spielfreude in diesem Alter. Mit Sammelkarten wird auch gerne im Freundeskreis gespielt, Kinder lernen beim Sammeln und Tauschen auch den vernünftigen Umgang mit ihrem Taschengeld.



Ökospiele  
Kooperative Spiele  
Kreativspiele

In diesem Alter werden Spiele mit komplexeren Inhalten interessanter, wie etwa Ökospiele, kooperative Spiele und Kreativspiele. Fair-Play und das Verlieren-Können gewinnen an Bedeutung.



Durch die rasante Entwicklung auf dem Gebiet der Elektronik gibt es eine reichhaltige Auswahl an Spielinhalten.



In Sportspielen schlüpfen die SpielerInnen zum Beispiel in die Rolle von AthletInnen, RennfahrerInnen, FußballerInnen oder SnowboarderInnen. In Abenteuer- bzw. Actionspielen müssen Rätsel gelöst oder Codes geknackt werden. Schnelles Entscheiden und geschicktes Handeln sind für den Spiel-erfolg entscheidend.

**Elektronische Spiele**  
**Computerspiele**  
Sportspiele  
Abenteuerspiele

Strategiespiele erfordern taktisches und vorausschauendes Denken. In Simulationsspielen können Kinder und Jugendliche verschiedene Rollen ausprobieren und beispielsweise als ZoodirektorIn eigene Ideen verwirklichen oder als PilotIn einen Flug simulieren. Jump'n'Run-Spiele fördern die rasche Reaktionsfähigkeit und Auge-Hand-Koordination, um Hindernisse zu überwinden.

Strategiespiele  
Simulationsspiele

Bei elektronischen Gesellschaftsspielen werden zum Beispiel in Teams Quizfragen beantwortet oder beim Karaoke-Wettbewerb Lieder gesungen.

Gesellschaftsspiele

**Tipp!**

**Beim Spielen Kinder und Jugendliche darin bestärken, Probleme friedlich zu lösen, anstatt Gewalt einzusetzen!**

*Lesen Sie auf der nächsten Seite ein Expertinneninterview mit Frau Dr. Waltraut Hartmann zu elektronischen Spielen bzw. Computerspielen!*

# Elektronische Spiele

*Dr. Waltraut Hartmann, Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Vorsitzende des »Österreichischen Arbeitsausschusses für gutes Spielzeug«, lehrt an der Universität Wien.*

## **Frau Dr. Hartmann, nach welchen Gesichtspunkten sucht man am besten Computerspiele aus?**

Hartmann: Am besten sind Themen, die Kinder interessieren und ihren individuellen Fähigkeiten entsprechen. Beim Spielen sollte eine Balance zwischen Anspannung und Entspannung erfolgen. Zu langes Spielen kann zur nervösen Überbelastung führen.

## **Wie kann man starke Anspannung vermeiden?**

Regeln vereinbaren, z. B. ein Zeitlimit, das eine sinnvolle Unterbrechung oder Beendigung des Spiels ermöglicht. Als Ausgleich interessante Aktivitäten – etwa im Freien – anbieten.

## **Wie denken Sie über Gewalt in Computerspielen?**

Themen wie Gewalt, Diskriminierung von Minderheiten oder Abwertung bestimmter Gruppen dürfen nicht spielbestimmend sein. Ein gutes Spiel bietet immer Alternativen zu Gewalt als Konfliktlösung!

## **Wie erkennt man empfehlenswerte Spiele?**

Die europaweiten PEGI-Alterseinstufungen, die USK-Empfehlungen sowie zusätzliche Symbole auf der Packung bieten Anhaltspunkte im Sinne des Jugendschutzes. Diese Empfehlungen beziehen sich allerdings nicht auf die individuelle Entwicklung eines Kindes. Spiele, die Denken und Kreativität fördern, sind besonders zu empfehlen.

## **Was ist im Umgang mit Computerspielen bzw. elektronischen Spielen besonders wichtig?**

Gemeinsames Spielen mit den Kindern ermöglicht die Diskussion über Spielthemen und Spielerlebnisse. Angst, Ungerechtigkeit, Diskriminierung, Verantwortung für andere Menschen oder Risikobereitschaft beschäftigen Kinder noch lange Zeit nach dem Spielen. Kindern ist die Haltung ihrer Eltern wichtig – auch wenn sie es nicht zeigen.

Kinder und Jugendliche kennen sich bei elektronischen Spielen meist besser aus als Erwachsene, sie sind stolz darauf, ihnen ein Spiel zu erklären. Spiele im Mehrspielermodus sind für die ganze Familie und im Freundeskreis spannend.

## Spielzeug ab 12 Jahren

**Die Welt der Jugendlichen ist durch körperliche Veränderungen, Gefühlsschwankungen und der Abnabelung von den Eltern geprägt. Sportliche Aktivitäten, ein gemeinsames Hobby oder Zeit miteinander zu spielen, helfen, den Kontakt zu den Kindern aufrechtzuerhalten. Aus dem spielerischen Experimentieren, Konstruieren und Werken entwickeln sich spezielle Berufsinteressen und Hobbys, die das Leben bis ins Alter bereichern. Spielen ist eine kreative Freizeitbeschäftigung für Jugendliche *und* Erwachsene – manche Spiele sind Begleiter durch das ganze Leben!**



Experimentier- und Lehrbaukästen enthalten elektronische und mechanische Teile, sowie Chemikalien für Experimente auf vielen Gebieten, wie der allgemeinen Physik, Elektrotechnik, Optik, Mikroskopie, Radiotechnik, Chemie, Biologie, Genetik, Elektronik und der Meteorologie. Für Fortgeschrittene gibt es Elektromechanik- und Elektronikkästen sowie dazugehörige Experimentier- und Modellbücher.

**Experimentieren  
Konstruieren  
Modellbau**  
Experimentier-  
und Lehrbaukästen  
Elektronikkästen

Die originalgetreue Nachbildung von Fahrzeugen, Flugzeugen und Schiffen verlangt Konzentration, Präzision und Ausdauer. Rat und die Hilfe der Erwachsenen ist dabei oft gefragt. Beim Einkauf ist fachliche Beratung hilfreich.

Fahrzeug-,  
Flugzeug- und  
Schiffsmodellbau

**Gestalten Malen**  
Material und Anleitungen

Der kreative Umgang mit Farben, Formen und verschiedenartigen Techniken fördert die Entwicklung künstlerischer Veranlagungen und individueller Geschmacksrichtungen. Wenn die Vorlagen genügend Spielraum für eigene Ideen lassen, kann sich die Kreativität weiterentwickeln.

**Gesellschaftsspiele**  
Anspruchsvolle Familien- und Gesellschaftsspiele

Neben den bekannten Brettspielen, die uralte Spielformen aus der ganzen Welt überliefern, gibt es laufend Neuigkeiten, die höchst aktuelle Themen aufgreifen, wie etwa aus Wirtschaft, Wissenschaft oder Kunst.



Je nach Spielaufbau sind für den Spielerfolg Zufall, Taktik, Strategie, Kreativität, Wissen und Gedächtnis, sowie Kommunikationsfähigkeit, Interaktion oder Geschicklichkeit erforderlich.

**Tipp!**

**Im Spielwaren-Fachhandel gibt es eine umfangreiche Palette an Gesellschaftsspielen. Die MitarbeiterInnen beraten Sie gerne persönlich.**

**Rollenspiel**  
Fantasy-Rollenspiele

Bei Fantasy-Rollenspielen handelt es sich um Abenteuerspiele, die in einer selbstausgedachten oder vorgegebenen Fantasiewelt stattfinden. Eine Gruppe von SpielerInnen begibt sich gemeinsam in ein Abenteuer und schlüpft dabei in erfundene Rollen. Beim Spiel sind Fantasie, Kooperation, Strategie und Abenteuerlust gefordert.



Bei elektronischen Spielen gibt es drei Systeme: Konsolen, die an ein TV-Gerät angeschlossen werden, Spielprogramme für den Computer und abgeschlossene Systeme, die einen eigenen Bildschirm eingebaut haben und leicht mitgenommen werden können.

### **Elektronische Spiele Computerspiele**

Manche Jugendliche entwickeln sich zu Computerfreaks, die sich bei elektronischen Geräten und den dazugehörigen Spielen besser auskennen als Erwachsene. Tipps zum Umgang mit Computerspielen finden Sie auf Seite 32.

Spezial-CDs regen die Herstellung von eigenen Programmen an und dienen so der Einführung in die Computertechnik. Für musikalisch Interessierte gibt es Programme, die das Komponieren von eigenen Musikstücken ermöglichen.

Spezialprogramme



## **Tipp!**

**Spielen ist nicht nur auf die Kindheit und Jugend beschränkt. Kreative Menschen spielen ihr Leben lang. Spielen bereichert die Kindheit und Jugend, das Familienleben und die Freizeit mit Freunden.**

## Kontaktadressen und Links



[www.papierundspiel.at](http://www.papierundspiel.at)

### ÖSTERREICHISCHER ARBEITSAUSSCHUSS FÜR GUTES SPIELZEUG

Institut für Entwicklungspsychologie und Psychologische Diagnostik  
1010 Wien, Liebiggasse 5/1



<http://www.bmg.gv.at>



1220 Wien, Spargelfeldstraße 191, 4020 Linz, Wieningerstraße 8  
<http://www.ages.at>

ISBN 978-3-200-02415-1